



# FUCHSBRIEF

Februar 2018

## Meine Sprechstunden

13. Februar ab 17 Uhr im **KIEZKLUB**  
Wendenschloßstr. 404, 12557 Berlin  
21. Februar ab 10 Uhr im **Bürgerbüro**  
Allendeweg 1, 12559 Berlin  
7. März ab 10 Uhr im **Bürgerbüro**  
Allendeweg 1, 12559 Berlin

## Die Schweine sind los

Bereits im ersten FUCHSBRIEF hatte ich über Verhaltensregeln beim Zusammentreffen mit Wildschweinen berichtet. Seitdem gibt es immer wieder Gespräche mit Anwohnern, die mir über ihre Erfahrungen mit dem Schwarzkittel berichten.

Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Begegnungen im Wald, über Treffen an der Haltestelle und beim Gassigehen mit dem Hund, bis hin zu komplett umgegrabenen Gärten und Grünanlagen.

Richtig ist: In den vergangenen vierzig Jahren hat sich deutschlandweit die Zahl der Abschüsse verzehnfacht. Das lässt Rückschlüsse auf die Population zu. Richtig ist aber auch: Der subjektiv wahrgenommene Anstieg der Wildschweinzahlen hängt von einer Vielzahl von Umweltfaktoren ab.

Kalte Winter und Bodenfröste im Frühjahr dezimieren die Zahl der Frischlinge stark. Bleiben diese jedoch aus, steigt auch die Zahl der Schweine. Im gleichen Maße steigen die Abschüsse. So verlaufen Population und Abschüsse über die Jahre im Normalfall

wellenförmig mit Anstiegen und Abschwüngen.

In den angrenzenden Wäldern von Allende-Viertel und Wendenschloß wurden durch gezielte Jagd und den Stadtjäger allein in den letzten drei Monaten über 40 Wildschweine geschossen. Im Stadtgebiet gelten die Tiere quasi als herrenlos und werden in der Regel nicht bejagt.

Die Bedingungen in unseren Köpenicker Wäldern sind durch den hohen Bestand an Nadelbäumen für Wildschweine nicht ideal. Der trockene Boden ist arm an Käfern, Larven und Würmern. Auch die bevorzugten Eicheln finden sich nicht in ausreichender Zahl. (Fortsetzung auf der Rückseite)

## Landeshaushalt 2018/19 (Auszug)

- \* Einrichtung offener und gebührenfreier Mieterberatung in allen Bezirken
- \* Erhöhung der KiTa-Investitionen
- \* Aufstockung der Schulsozialarbeit
- \* Stärkung der finanziellen Ausstattung der Bezirke
- \* Finanzierung zusätzlicher Stellen in der öffentlichen Verwaltung
- \* Erhöhung der Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften
- \* Schulneubau und Schulsanierung für über eine Milliarde
- \* Finanzierung neuer Stellen für Lehrkräfte
- \* Investitionserhöhung im Hochschulbereich
- \* Erhöhung der Krankenhausfinanzierung um 42 Millionen Euro
- \* Preisstabilität beim ÖPNV

### **Fortsetzung: Die Schweine sind los**

Daher treibt es die Tiere zur Nahrungssuche immer wieder in die angrenzenden Wohngebiete. Fänden sie hier jedoch keinen Zugang in die Gärten oder würden sie nicht immer wieder angefüttert, würden sie sich wohl wieder in die Wälder zurückziehen. Doch durch das gezielte Anlocken geht der natürliche Mindestabstand der Tiere zum Menschen verloren. Die Folgen sind in Grünanlagen und Gärten sichtbar.

Um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest nicht noch zu begünstigen, ist es besonders wichtig, dass sich alle an das Fütterungsverbot halten. Ein einziges aus Polen mitgebrachtes und achtlos in den Wald geworfenes Stück Wurst genügt bereits, um die heimischen Tiere zu infizieren.

Bitte melden Sie jeden Wildunfall. Verletzte Wildtiere leiden und sind letztlich eine Gefahr für andere. In Berlin ist aus den letzten Jahren kein Fall bekannt, in dem ein gesundes Wildschwein Menschen angegriffen hat. In vielen Fällen war ein vorausgegangener Wildunfall Auslöser des aggressiven Verhaltens.

### **Der Ausverkauf geht weiter**

Ein Grundstück in Wendenschloß, auf dem seit über 50 Jahren eine Natur- und Sportgemeinschaft verwurzelt ist, soll im Auftrag des Bundes an den Höchstbietenden veräußert werden.

Am 08. Januar erklärten Uwe Doering,

Mitglied der BVV Treptow-Köpenick und ich, dass das Vorgehen der BIMA nicht zu verstehen sei. Dieses Spekulieren mit Flächen müsse aufhören.

Die BlmA lehnt es ab, den Fortbestand der Anlage durch einen, vor Verkauf abgeschlossenen langjährigen Pachtvertrag zu sichern.

In unserer großen Stadt muss es auch Möglichkeiten zur Erholung für die Menschen geben. Es ist nicht zu akzeptieren, dass hier wieder einmal der Profit vor den Menschen kommt.

### **Einladung zur Infoveranstaltung**

Die Reaktionen auf den Artikel „**Brückenbau an der Müggelspree**“ in der Dezemberausgabe des FUCHSBRIEFs zeigen mir: Das Interesse am Baugeschehen an der Salvador-Allende-Brücke ist groß und die Befürchtungen, der Bau könnte ähnlich chaotisch verlaufen wie beim BER, sitzen tief. Daher werden mein Team und ich den Bau von Beginn an mit wachsamen Augen begleiten.

Als ersten Schritt biete ich allen Interessierten die Gelegenheit, ihre Fragen rund um den Brückenneubau an kompetenter Stelle los zu werden. Dazu stellt sich **am 20.02.2018 ab 18 Uhr der Staatssekretär Jens-Holger Kirchner im Eiche Casino, Wendenschloßstr. 6** der Diskussion. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

*Ihre Stefanie Fuchs*

**Bürgerbüro Stefanie Fuchs, MdA**

Allendeweg 1, 12559 Berlin; 030.40743638  
kontakt@fuchs-stefanie.de

**Impressum:** V.i.S.d.P: Stefanie Fuchs, MdA  
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin  
030.23252585; fuchs@linksfraktion.berlin